

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 51 (1977)

Rubrik: Jahresberichte 1976-1977 der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresberichte 1976 — 1977 der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde

1976

1 *Veranstaltungen*

11 Die *Jahresversammlung* fand Sonntag, den 16. Mai 1976, nachmittags bei schönstem Wetter in *Wittnau* statt. Die 65 Teilnehmer versammelten sich beim Pfarrhaus, wo sie Herr Pfarrer Thali über den Zusammenhang zwischen Wittnau und dem Kloster Mariastein unterrichtete. Verhandlungen und Vortrag fanden in der «Krone» statt. Der Männerchor sang zu Beginn zwei Lieder; Herr Karl Husner begrüßte uns im Namen des Gemeinderates und gab einen kurzen Überblick über die Gemeinde Wittnau. Dann gedachte die Versammlung der beiden verstorbenen Mitglieder Dr. Fridolin Jehle, Säckingen, und Friedrich Kuhn, Lörrach. (Über Leben und Werk der beiden s. Jg. 50/1976 unserer Zeitschrift.) Sie wählte für die weggezogene Frau Käthi Herzog-Freivogel die Wittnauerin Fräulein Claire Studer zur Kassierin und genehmigte die neue Fassung der Statuten. Im Mittelpunkt des Nachmittags stand jedoch der Vortrag von Herrn Dr. phil. Jürg Schneider-Zinniker, Zürich, der auf lebendige Art über das Thema «Die Grafen von Homberg. Aspekte einer süddeutschen Dynastie im Hoch- und Spätmittelalter» sprach. Nach der Veranstaltung in der «Krone» stiegen ein paar Teilnehmer mit Herrn Husner auf einen Aussichtspunkt oberhalb des Dorfes und liessen sich dort die schöne Umgebung erklären.

12 Die *Herbstexkursion* führte uns am 26. September 1976, wiederum an einem Sonntagnachmittag, nach Wyhlen, Schwörstadt und Laufenburg/Baden. Des misslichen Wetters wegen verzichteten wir auf den Besuch der frühmittelalterlichen Fliehburg auf der Nollingerhöhe. Unter der ausgezeichneten Führung von Herrn Dr. Ludwig Schnitzler, Archäologe, Säckingen, besuchten wir den spätrömischen Brückenkopf bei Wyhlen, den jungsteinzeitlichen Heidenstein in Schwörstadt und den römischen Gutshof in Laufenburg. Leider besuchten nur etwa 30 Teilnehmer die Veranstaltung, die trotz regnerischen Wetters sehr gut verlief.

2 *Zeitschrift*

Es war uns nicht möglich, das neue Heft der Zeitschrift im Berichtsjahr herauszubringen. Es wird im Frühjahr 1977 im stattlichen Umfang von rund 140 Seiten erscheinen.

3 *Weitere Tätigkeit*

31 Leider mussten wir auf unser Vorhaben verzichten, das *Brücklein über den Sulzerbach bei Rheinsulz* zu konservieren. Als es im Laufe des Sommers nötig wurde, die Kosten für die Konservierung neu schätzen zu lassen, ergab sich ein Betrag von 20 000 Franken. Das schien uns für das bescheidene Bauwerk zu viel zu sein, so dass wir darauf verzichteten, die Brücke zu erhalten.

32 Ende des Jahres verhandelten wir im Beisein des Kantonsarchäologen mit den beiden Landbesitzern, auf deren Grundstücken die Ruine der *Römerwarte oberes Bürgeli bei Schwaderloch* steht. Sie gaben uns die Erlaubnis, die Ruine zu untersuchen und zu konservieren. Die Arbeiten sollen unter der Leitung des Kantonsarchäologen nach Ostern 1977 beginnen.

4 *Vorstand*

Aus dem Vorstand verloren wir Frau Käthi Herzog-Freivogel (Wegzug) und Herrn Dr. Fridolin Jehle (Todesfall). Für Frau Herzog wählte die Jahresversammlung Fräulein Claire Studer, Wittnau; der Platz von Dr. Jehle ist noch offen.

Der Vorstand trat viermal zusammen. Wichtigste Verhandlungsgegenstände waren ein Arbeitsprogramm für mehrere Jahre, die neue Fassung der Statuten, die Tagung in Wittnau und die Herbstexkursion, die Mitgliederwerbung, die Zeitschrift, eine neue Ausgabe der Fricktaler Sagen, das alte Brücklein bei Rheinsulz und die Römerwarte oberes Bürgeli bei Schwaderloch.

5 *Mitglieder*

Durch Todesfälle und Austritte verloren wir 17 Mitglieder. Eintritte gab es 28, so dass die Vereinigung heute 531 Mitglieder zählt, nämlich 478 in der Schweiz und 53 in der Bundesrepublik. Von diesen 531 Mitgliedern sind 479 Einzel- und 52 Kollektivmitglieder. A. Heiz

1977

1 *Veranstaltungen*

Zum erstenmal versuchten wir, anstatt zwei Veranstaltungen wie bisher deren vier durchzuführen. Der Besuch war so gut, dass wir den Versuch nächstes Jahr wiederholen wollen.

- 11 Die *Jahresversammlung* fand am 27. Februar 1977 im «Adler» in Möhlin statt. Mit grossem Interesse lauschten über sechzig Teilnehmer einem Lichtbildervortrag unseres Vorstandsmitgliedes Werner Brogli, Möhlin. Unter dem Titel «Vom Neandertaler zu den Römern» berichtete er über die neuesten ur- und frühgeschichtlichen Funde auf der Möhliner Höhe. Aufsehen erregte der Fund eines Faustkeils aus der mittleren Altsteinzeit (Moustérien, 50 000 bis 30 000 v. Chr.). Eingehend beschrieb Werner Brogli seine Untersuchung der mittelbronzezeitlichen Siedlung Uf Wigg, einer prähistorisch hochinteressanten Gegend, liegen doch in unmittelbarer Nähe der bronzezeitlichen Siedlung eine jungpaläolithische Fundstelle und wahrscheinlich ein römisches Bauwerk, das ebenfalls untersucht werden sollte. — Zu seinem Vortrag hatte Werner Brogli eine kleine, aufschlussreiche Ausstellung eingerichtet.

- 12 Die ganztägige *Sommerfahrt* führte nach Bad Dürrenheim, wo wir unter kundiger Leitung den Narrenschopf der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte besuchten. Dieses einzigartige Fasnachtsmuseum vermittelt einen umfassenden Überblick über fasnächtliche Gewänder und Bräuche im schwäbisch-alemannischen Raum. — Auf dem Hinweg besuchten wir die römische Badeanlage in Hüfingen. Während der Fahrt, die unter der Leitung von Herrn Klaus Heim, Laufenburg/Bd., stand, gab Herr Dr. Döbele, Säkingen, interessante heimatkundliche Hinweise.

- 13 Hauptziel der *Herbstexkursion* am Nachmittag des 25. Septembers 1977 war die Frohburg bei Olten, die unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Professor Dr. Werner Meyer, Basel, in mehrjähriger Arbeit untersucht und konserviert worden ist. Herr E. Bitterli, der technische Leiter der Grabung, führte uns durch die eindrückliche Anlage. Darauf besuchten wir das ehemalige frohburgische Hauskloster Schönthal und die Römerstrasse auf der Chräiegg bei Langenbruck. Sommerfahrt und Herbstexkursion waren ebenfalls gut besucht.

- 14 Am 3. Dezember 1977 führten wir im «Platanenhof» in Frick zum erstenmal eine *Zusammenkunft unserer Gemeindevertreter* durch, um sie über drei Anliegen ins Bild zu setzen und mit ihnen darüber zu reden. Werner Brogli, Möhlin, erörterte die Frage, wie möglichst viele Bodenfunde gesichert werden könnten, Albin Müller, Rheinfelden, erläuterte das Vorgehen bei der neuen Ausgabe der Volkssagen aus dem Fricktal, und Heinz Fricker, Kaisten, sprach über die Werbung und stellte dabei die von ihm entworfene Werbekarte vor. — Solche Tagungen sollen nun jedes Jahr mindestens einmal stattfinden. Das Thema der nächsten Tagung wird der im Fricktal besonders aktuelle Ortsbildschutz sein. — Leider fehlen uns in einzelnen Gemeinden noch immer Vertreter, so in Hellikon, Schupfart, Zeiningen, Mettau, Oberhofen, Schwaderloch und Zeihen.

2 Zeitschrift

Anfangs des Jahres erschien der 50. Jahrgang unserer Zeitschrift im Umfang von 144 Seiten. Er brachte von Albin Müller, Rheinfelden, Nachrufe auf Dr. Fridolin Jehle, Säckingen, und Friedrich Kuhn, Lörrach, sodann einen Auszug aus Fridolin Jehles nur als Archivausgabe erschienen Geschichte des Stifts Säckingen und eine ausführliche Darstellung der Forschungstätigkeit Friedrich Kuhns, beides ebenfalls verfasst von Albin Müller. Oswald Lüdin, Gansingen, berichtete eingehend über «Die archäologischen Untersuchungen in der Kirche St. Peter und Paul in Frick», Werner Brogli, Möhlin, über «Das Fricktal, eine an urgeschichtlichen Funden reiche Landschaft» und Kurt Rudin-Lalonde, Seltisberg, über «Die jungsteinzeitliche Freilandsiedlung Hölzli bei Olsberg AG», «Römische Siedlungsspuren am Hinterönsberg bei Magden» und einen «Münzfund in Möhlin». Dazu kamen die üblichen Berichte und Literaturverzeichnisse.

3 Weitere Tätigkeit

31 Im Mai untersuchte die Kantonsarchäologie die *Römerwarte oberes Bürgeli* bei Schwaderloch, wofür wir dem Kantonsarchäologen, Herrn Martin Hartmann, herzlich danken. Die Ergebnisse der Untersuchung sind sehr interessant; sie sollen später in unserer Zeitschrift veröffentlicht werden. — Die Konservierung, die nach Mitte März 1978 erfolgen soll, kostet zwischen 9000 und 10000 Franken. Daran werden Bund und Kanton je einen Viertel bezahlen. Um die 5000 Franken, die uns verbleiben, zahlen zu können, veranstalteten wir unter unseren Mitgliedern eine Sammlung, die bis Ende des Jahres rund 4000 Franken ergab.

32 Albin Müller nahm die Neuausgabe der *Volkssagen aus dem Fricktal* an die Hand. Er stellte ein Konzept auf, sichtete die Sammlung Traugott Frickers, die vergriffen ist, und suchte nach Fricktaler Sagen, die zwar publiziert, aber in Traugott Frickers Sammlung nicht enthalten sind. Er fand davon eine ganze Anzahl. Dann orientierte er unsere Gemeindevertreter mündlich und schriftlich über seine Arbeit und bat sie, ihm bis jetzt unbekannt Sagen bis Ende Februar 1978 zu schicken.

4 Vorstand

In der Zusammensetzung änderte sich nichts. Unbesetzt ist immer noch der Platz Fridolin Jehles.

Der Vorstand trat nur einmal, nämlich am 25. Juni in Schwaderloch zusammen. Er besprach die Konservierung des spätrömischen Wachturmes oberes Bürgeli in Schwaderloch und beschloss, unter den Mitgliedern eine Sammlung zu veranstalten, um unser Betreffnis von 5000 Franken aufbringen zu können. Zur Sprache kamen weiter die Neuausgabe der Sagen, die Mitgliederwerbung und die Tagung der Gemeindevertreter. Weiter beschloss er, an die Dissertation unseres Mitgliedes Dieter Opferkuch, Reinach BL, betitelt «Der Einfluss einer Binnengrenze auf die Kulturlandschaft am Beispiel der ehemals vorderösterreichisch-eidgenössischen Grenze in der Nordwestschweiz» einen Beitrag zu leisten. Zum Schluss gratulierte der Präsident Albin Müller zu seinem 75. Geburtstag am 30. Juni und dankte ihm für seine nahezu vierzigjährige Tätigkeit im Vorstand der Vereinigung, vor allem für seine unermüdliche Arbeit als Redaktor unserer Zeitschrift.

5 Mitglieder

Durch Todesfall und Austritt verloren wir 8 Mitglieder, gewannen aber 58 neue, die meisten davon zwischen dem 3. und 31. Dezember. Die Werbung zeitigte ihre ersten Erfolge. — Am Jahresende zählte die Vereinigung 581 Mitglieder, davon 530 Einzel- und 51 Kollektivmitglieder. 529 Mitglieder wohnten in der Schweiz, 52 in der Bundesrepublik. Dieses Verhältnis von 10:1 zwischen links- und rechtsrheinischen Mitgliedern besteht seit 1930 fast unverändert. Vor 1930 war der Anteil der badischen Mitglieder grösser. A. Heiz